

Presseinformation

Verständliche Wissenschaft wird belohnt

Sechs kommunikationsstarke Nachwuchsforscher mit dem Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft 2009 ausgezeichnet

Heidelberg, den 8. Oktober 2009. Noch nie hatten sich so viele Wissenschaftler wie dieses Jahr um den mit 5.000 Euro dotierten Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft KlarText! beworben: Rund 170 Nachwuchswissenschaftler reichten Textbeiträge ein, in denen sie die Ergebnisse ihrer Doktorarbeiten präsentierten. Die Arbeiten kamen aus zwölf Ländern. Voraussetzung für die Wettbewerbsteilnahme war ein Artikel in deutscher Sprache. Sechs Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in Berlin, Frankfurt, Heidelberg, Karlsruhe und Leipzig promoviert wurden, überzeugten durch besondere Sprachgewandtheit in der Vermittlung anspruchsvoller wissenschaftlicher Inhalte. Diese Leistung belohnt die Klaus Tschira Stiftung mit ihrem Preis für verständliche Wissenschaft, der am Donnerstag, den 8. Oktober 2009, um 16 Uhr in der Alten Aula der Universität Heidelberg verliehen wird. Schirmherr des Preises ist der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, Professor Peter Gruss.

Gefordert war von den Forschern zunächst eine exzellente Promotion in den Bereichen Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften oder Physik. Über die wissenschaftliche Kompetenz hinaus war aber auch eine starke kommunikative Leistung nötig, um die Jury aus Wissenschaftlern und Journalisten zu überzeugen. Die Kommunikationsfähigkeit ist entscheidend, um innovative Erkenntnisse aus der Forschung einem interessierten, aber nicht fachkundigen Publikum zugänglich zu machen. Mit dem Preis, den die Träger anlässlich der feierlichen Verleihung persönlich von Klaus Tschira erhalten, zeichnet die Stiftung Wissenschaftler aus, die „Klartext schreiben“. Über den Wettbewerb hinaus, fördert die Klaus Tschira Stiftung alle Teilnehmer mit ihrem besonderen Angebot aus Schreibwerkstatt und Medientraining. Die Förderung eigener Projekte der Preisträger im Bereich „Verständliche Wissenschaft“ ist ebenfalls möglich. Als weitere Auszeichnung veröffentlicht das Wissenschaftsmagazin *bild der wissenschaft* alle preisgekrönten Texte in einer Sonderbeilage ihres Novemberheftes.

Wie Klaus Tschira-Preisträger für ihre Fächer werben, zeigt bei der Verleihung beispielhaft Wolfgang Reichel, Mathematikprofessor am Karlsruher Institut für Technologie und Preisträger des Jahres 1997. Seine Fakultät veranstaltete 2008, im Jahr der Mathematik, gemeinsam mit der Badischen Backstub' den erfolgreichen Wettbewerb „Brätsefüte“, bei dem die Karlsruhe Bevölkerung mit Mathematikaufgaben auf der Bäckertüte zum Rätseln aufgefordert wurde. Ob Wissenschaftler im Allgemeinen bei Alltagsfragen versagen, beantwortet Christoph Drösser, Mathematiker und Wissenschaftsredakteur der ZEIT. Drösser - Autor zahlreicher Bücher zum Thema Wissen im Alltag - wurde bekannt durch seine wöchentliche ZEIT-Kolumne „Stimmt's?“.

Auch im nächsten Jahr belohnt und fördert die Klaus Tschira Stiftung junge Wissenschaftler mit ihrem Preis für verständliche Wissenschaft. Einsendeschluss für Beiträge aus den Fächern Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften und Physik ist der 28. Februar 2010. Weitere Informationen unter www.klaus-tschira-preis.info

Die Klaus Tschira Stiftung gemeinnützige GmbH fördert die Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik sowie die Wertschätzung der Öffentlichkeit für diese Fächer. Zur Stärkung der Kommunikationskompetenz von Wissenschaftlern veranstaltet sie z.B. auch Schreibwerkstätten und Medientrainings für Wissenschaftler.

Hintergrundmaterial für die Berichterstattung finden Sie unter

www.klaus-tschira-preis.info

Dort finden Sie ab dem 8. Oktober, 14 Uhr auch **Fotos** der Preisträgerinnen und Preisträger.

Journalisten sind herzlich eingeladen, an der Preisverleihung teilzunehmen. Das Programm ist beigelegt. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt für die Medien:

Renate Ries

Klaus Tschira Stiftung gGmbH

Presse und Kommunikation

Tel: 06221-53 3102, Mobil: 0170-575 9894

Email: renate.ries@klaus-tschira-stiftung.de